

Dr. Hans Günter Brauch, Alte Bergsteige 47, 74821 Mosbach, Germany, HGBS Board, 9.3.2023  
49-6261-12912 □ [hg.brauch@onlinehome.de](mailto:hg.brauch@onlinehome.de), <http://www.hgb-stiftung.de> & , <http://www.hgb-stiftung.org>

**Presseerklärung, Mosbach, den 9.3.2023, Sperrfrist: 10.3.2023, 12:00 Uhr**

**Verleihung des ersten internationalen Wissenschaftspreises 2023 der**



## **Lokal Lernen und Global Forschen**

**Abschluss der 2. Bücherhilfe, 1. Wissenschaftspreis: Preisträger aus Australien  
Zwei internationale Anerkennungen gehen nach Kanada und die USA**

(HGBS). Das Motto des ersten Erdgipfels vom Juni 1992 in Rio de Janeiro hat die Mosbacher HGBS-Stiftung weiterentwickelt zu „Lokal Lernen“ und „Global Forschen“, um so mit ihrem erstmals 2022 vergebenen Schülerpreis die Stiftungsziele der Förderung der Bildung und der Wissenschaft in Mosbach und im Neckar-Odenwald-Kreis umzusetzen.

Am 14. Juli 2023 werden erstmals neben den Schülerpreisen für Schüler des Auguste-Pattberg-Gymnasiums (APG) und des Nicolaus-Kistner Gymnasiums (NKG), des Burghardt-Gymnasiums Buchen (BGB) und des Ganztages-Gymnasiums Osterburken (GTO) der erste Wissenschaftspreis aus dem Neckar-Odenwald-Kreises vergeben. Während es in Deutschland und weltweit einige Friedens-, Ökologie- und Umweltpreise gibt, ist der Internationale Wissenschaftspreis der HGBS aus Mosbach einmalig. Er zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die zu Fragen des Friedens, der Ökologie einschließlich Umwelt und Nachhaltigkeit im Anthropozän gearbeitet haben.

Der Begriff des Anthropozän bzw. des Menschenzeitalters wurde am 23.2.2000 von dem niederländischen Nobelpreisträger Prof. Dr. Paul J. Crutzen geprägt. Prof. Crutzen hat sich 2017 bei seinem Besuch in Mosbach in das Goldene Buch der jungen Hochschulstadt eingetragen. Seine These ist, dass die Menschheit mit dem ersten Test einer Atomwaffe am 16. Juli 1945 und durch die Emission der Treibhausgase, insbesondere des Kohlendioxids, erstmals in das Erdsystem eingegriffen hat und damit die erdgeschichtliche Epoche des Holozäns durch das Anthropozän abgelöst wurde. Diese These wurde seitdem weltweit intensiv sowohl in den Natur-, den Sozial- und den Geisteswissenschaften diskutiert, das die neue von Menschen verursachte Bedrohung durch den globalen Umwelt- und Klimawandel auf den Punkt bringt und ein Gegensteuern durch eine aktive, globale Klimapolitik und die Umsetzung der eingegangenen Verpflichtungen fordert und unterstützt.

**Vergabe der zweiten Bücherhilfe für den zweiten Schülerpreis**

Zwischen dem 2. Februar und 1. März 2023 übergaben die beiden Vorstandsmitglieder der HGBS, Dr. Hans Happes, der ehemalige Schulleiter des NKG, und der Stifter, PD Dr. Hans Günter Brauch, vier Buchpakete mit neuen und hochaktuellen Büchern zum Krieg in der Ukraine, zur Umwelt, zum Anthropozän und zu Themen, die von den Schülerinnen und Schülern für ihre eigenständig gewählten Arbeiten vorgeschlagen wurden an die teilnehmenden Gymnasien aus Mosbach (APG., NKG), Buchen (BGB) und Osterburken (GTO), mit einem Gesamtwert von 2000 €. Davon stiftete die HGBS die Hälfte (1000 €) und die andere Hälfte wurde von den Schulträgern der Stadt Mosbach für das APG und NKG: 400 €, dem Landkreis für das GTO: 200 € und vom Lionsclub Madonnenland für das BGB: 400 € beigetragen. Die Höhe der Bücherspenden kann bei der 3. Runde (2023/2024) erhöht werden, wenn Sponsoren und private Spender dies durch Zuwendungen an die HGBS ermöglichen.

### **Thema des 1. Internationalen Wissenschaftspreises aus Mosbach**

Das Thema des ersten Wissenschaftspreises 2023 ist Klimawandel und Konflikte. Zu diesem Thema verfasste der Stifter im November 2002 ein Gutachten für das BMU: *Klimawandel und Konflikte – Verursacht der Klimawandel Konfliktpotentiale? Wie kann der International Klimaschutzprozess hierauf reagieren?* Zwei Jahre später begann die politische Diskussion hierzu in den USA und in Großbritannien. 2007 veröffentlichte der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung hierzu einen Band zum Sicherheitsrisiko Klimawandel, der einen Beschluss des Europäischen Rates (2008) und mehrere Resolutionen der UNO-Vollversammlung (2009) und einen Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen (2009) auslöste. Mehrere deutsche Präsidenschaften im Weltsicherheitsrat haben dieses Thema behandelt und diese Fragestellung ist weiter ein Schwerpunktthema des Auswärtigen Amtes.

### **Rolle der Global Jury bei der Auswahl**

Das Thema des ersten Wissenschaftspreises aus Mosbach wurde im Juli und September 2022 weltweit über wissenschaftliche Netzwerke ohne das Marketing von teuren Werbeagenturen oder Anzeigen verbreitet und führte zu einigen sehr guten Bewerbungen und Nominierungen von vorwiegend jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit. Der HGB-Stiftung gelang es 2022, eine globale Jury bestehend aus sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen fünf Kontinenten zu bilden, die alle Arbeiten bewerteten und am Ende eine einstimmige Entscheidung trafen.

### **Empfänger des Preises und zweier internationaler Anerkennungen**

Mit einem großen Vorsprung wurde PD Dr. Tobias Die (TU Braunschweig), der als Dozent in Perth (Westaustralien) und als außerplanmäßiger Professor an der Universität Hiroshima (Japan) lehrt von der Jury einstimmig ausgewählt. Ferner wurde der kanadische Friedensforscher Tom Deligiannis von der Laurier Universität in Waterloo in Ontario in Kanada und der amerikanische Ökonom und Anthropologe Richard Marcantonio von der renommierten katholischen Universität Notre Dame in Indiana on den USA mit einer internationalen Anerkennung ebenfalls einstimmig ausgezeichnet. Der internationalen Jury gehörten an:

- PD Dr. Hans Günter Brauch, Stifter, Mosbach;
- Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring, stellv. Vorsitzende des HGB-Stiftungsvorstands, Mexiko;
- Dr. Grace Ngaruiya, Kenyatta Universität, Nairobi, Kenia;

- Dr. Jean Chrysostome Kimbuku Kiyala, Senior lecturer, DUT, Durban, Südafrika, DR Kongo;
- Prof. Dr. Richard Matthew, Direktor, Blum Zentrum, Universität von Kalifornien, Irvine, USA;
- Prof. Dr. Lourdes Arizpe Schlosser, UNAM, CRIM, Prof., Ema., Mexiko;
- Prof. Dr. Simon Dalby, Wilfrid Laurier Universität, Waterloo, Kanada, Em.;
- Assoc. Prof. Dr. Dahlia Simangan, Hiroshima Universität, Japan;
- Prof. Dr. Imtiaz Ahmed, University von Dhaka, Bangladesh;
- Prof. Dr. Susan Park, Universität von Sydney, Sydney, NSW, Australien;
- Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Geographisches Institut, Universität Hamburg;
- Dr. Judith Nora Hardt, Wiss. Mitarbeiterin, Marc Bloch Zentrum, Humboldt Universität, Berlin.

Zwei weitere Bewerberinnen aus Kalifornien (Universität von Kalifornien in Irvine und Stanford Universität), die aus Australien und China stammen, folgten nach der Punktvergabe der Jurymitglieder auf den folgenden Plätzen. Ihre Bücher behandelten die spannenden Themen: *Globale Waldbrände, wachsende antidemokratische Tendenzen und die Klimakrise* sowie zur Volksrepublik China zum Thema: *Die politische Regulierungswelle: Eine Studie wie lokale Anreize systematisch die Luftqualität in China beeinflussen*, die in zwei sehr angesehenen Universitätsverlagen in den USA (Stanford) und Großbritannien (Cambridge) erschienen sind. Beide hatten jedoch keinen direkten Bezug zum Thema der Ausschreibung

### **Vergabe beider Preise am 14. Juli 2023 in Mosbach**

Beide Preise der HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän werden am Freitag, dem 14. Juli 2023, in der Alten Mälzerei in Mosbach in zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen vergeben. Beide Veranstaltungen werden gemeinsam mit der Stadt Mosbach durchgeführt, die zwischen den beiden Veranstaltungen einen Empfang anbietet, zu dem Oberbürgermeister Julian Stipp für die Stadt Mosbach einlädt. Zu beiden Veranstaltungen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Mosbach sowie Gäste weltweit eingeladen. Beide Veranstaltungen werden 2023 durch Musikbeiträge von Schülerinnen und Schülern des APG begleitet.

Bei der feierlichen Verleihung des 1. Internationalen Wissenschaftspreises 2023 am 14. Juli ab 19:00 in der Alten Mälzerei in Mosbach wird der Preisträger sein Projekt in deutscher Sprache vorstellen. Außerdem werden eine ehemalige Umweltministerin aus Mexiko sowie Professoren der Univ. Hamburg und mehrere Referenten aus Mosbach kurz sprechen. Zu zwei politischen Vorträgen werden hochrangige politische Vertreter aus Deutschland und dem europäischen Ausland eingeladen.